

KUNST UND KULTUR

„Big Birthday Gala“ – Bühn und die Flat Foot Stompers

Peter Bühn feiert Geburtstag und veranstaltet für alle Jazzliebhaber am Freitag, 3. Juni 2022, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen eine große musikalische Geburtstagsparty. Die Jazzvirtuosens von „Peter Bühn and his Flat Foot Stompers“ und weitere eingeladene Gäste treten mit einem Überraschungsprogramm auf die Bühne und präsentieren Meilensteine des Dixieland-Jazz. Bühn führt wie immer unterhaltsam durch den Abend.

Die Besetzung: Wolfram Grotz und Martin Giebel (Piano), Peter Bühn (Klarinette, Saxophon), Engelbert Wrobel (Tenorsaxofon, Klarinette), Bernard Flegar (Schlagzeug), Andy Lawrence (Kornett, Trompete+Gesang), Hans-Peter Ockert (Trompete), Benno Reinhard (Posaune), Felix Gschwind (Gitarre), Helmut Siegle (Bass).

Karten zu 15 Euro (ermäßigt 13 Euro) im Vorverkauf gibt es in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.



Big Birthday Gala
Peter Bühn & his Flat Foot Stompers

„Cover Art“ kommt

Galerie Stihl Waiblingen

„Cover Art“ heißt die geplante Ausstellung, die von 2. Juli bis 16. Oktober in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen sein wird. Das Haus ist derzeit für den Umbau geschlossen; die neue Schau wird vorbereitet. Sie liefert ein Zusammenspiel von Kunst und Musik. Cover-Art-Gestalterinnen und -Gestalter entwerfen bis heute einzigartige Hüllen, auf denen Töne bildhaft dargestellt sind und exakt das Selbstverständnis zum Ausdruck bringen, welches die Musikerinnen und Musiker verinnerlicht haben.

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galeriestihl-waiblingen.de, facebook: [facebook.com/GalerieStihlWaiblingen](https://www.facebook.com/GalerieStihlWaiblingen). Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Masken tragen wird empfohlen

Es gilt die Corona-Verordnung des Landes und für die Kultureinrichtungen der Stadt Waiblingen wird empfohlen, Maske zu tragen.

Liederabend wird verlegt

Kartenrückgabe bis 4. Juni

Der für 6. Mai 2022 angekündigte Liederabend der Stadt Waiblingen mit der kolumbianischen Sopranistin Betty Garcés und der Pianistin Sophia Munoz in Kooperation mit dem Netzwerk „Opera for Peace“ im Bürgerzentrum Waiblingen, entfällt am genannten Termin und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Die Karten können bis zum 4. Juni an der Vorverkaufsstelle, an der sie erworben wurden, zurückgegeben werden.

Sonntags-Kabarett entfällt

Kein „WÖRLDWAID“ in Waiblingen

Baden-Württembergs beliebter Kabarettist Christoph Sonntag hätte am 28. Mai 2022 nach Waiblingen zurückkehren sollen, mit der Comedy-Show „WÖRLDWAID“. Doch die Veranstaltung entfällt. Die erworbenen Karten können bis 10. Juni dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft worden waren.

Blick zurück: Im Takt einer völlig neuen Zeit

Die Waiblingen Seidenstoffweberei unter der Lupe

„Im Takt der neuen Zeit – Das Fabrikssystem“ ist der Titel des Vortrags von Prof. Dr. Stefanie van de Kerkhof am Donnerstag, 2. Juni 2022, um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, den der Heimatverein Waiblingen innerhalb seines Veranstaltungsprogrammes 2022 „Die Zeiten ändern sich“ präsentiert.

Aus England mehrten sich in den 1870er-Jahren die Nachrichten von einer unbekanntem Produktionsweise: mit einer neuen Arbeitsordnung und vorwiegend maschinellen Arbeitsmitteln könnten vor allem im Textilwesen für jedermann gute und günstige Artikel hergestellt werden, so hieß es. Auch Württemberg wollte daran teilhaben; Kundschafter sollten das Wissen ins Königreich holen. Dies führte auch in Waiblingen zu neuen Praktiken der Industriearbeit, wie es am Beispiel der Mechanischen Seidenstoffweberei Waiblingen im Vortrag dargestellt wird.

Die Referentin, Prof. van de Kerkhof, renommierte Wirtschaftshistorikerin, lehrt am Historischen Institut der Universität Mannheim, gestaltet verschiedene Forschungsprojekte im Bereich der Textilindustrie. Der Vortrag dauert zwei Stunden, ohne Pause. Getränke werden ausgeschrieben. Eintritt: 5 Euro an der Abendkasse. Es besteht Maskenpflicht.

Die Küderlis und ihr Unternehmertum

(dav) Die Seidenstoffweberei wurde in Waiblingen 1860 gegründet und neben der Ziegelindustrie zu einem bedeuten Wirtschaftsfaktor in der Stadt. Der Schweizer Seidenwarenfabrikant Johann Heinrich Hitz hatte hier eine Filiale gegründet. Schon um 1600 waren in Württemberg zwar Versuche mit der Seidenzucht unternommen worden – erfolglos, was angesichts der klimatischen Bedingungen hierzulande freilich nicht verwundert. Auch auf dem heutigen Friedhofsgelände gelang es nicht, Maulbeerbäume zu ziehen.

Was jedoch gelang, war die Seidenweberei. Ferdinand Küderli, 1844 im Kanton Zürich geboren, heiratete die ebenfalls aus der Schweiz



Arbeitsplätze für Frauen gab es in Waiblingen früh in der Industrie: am Webstuhl der Seidenstoffweberei. Unser Bild zeigt den vergrößerten Ausschnitt einer Postkarte, die 1905 verschickt wurde. Quelle beider Aufnahmen: „Stadtgeschichte mit Postkarten“, Haus der Stadtgeschichte“.



Das Gelände der „Mechanischen Seidenstoffweberei Waiblingen“ an der heutigen Heinrich-Küderli-Straße; dort, wo sich heute der Wohnkomplex „Im Kern“ befindet.

„Der Elefantenmensch“ muss kurzfristig abgesagt werden

Bürgerzentrum Waiblingen

Die auf wahren Begebenheiten beruhende Geschichte „Der Elefantenmensch“ sollte am Donnerstag, 2. Juni 2022, um 20 Uhr von der Media-Bühne im Bürgerzentrum Waiblingen am genannten Termin kurzfristig entfallen, das teilt die städtische Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement mit. Möglichkeiten für einen Ersatztermin werden derzeit geprüft. Die bereits erworbenen Karten behalten daher vorerst ihre Gültigkeit.

mit den Künstlern geplant. Das Stück muss aber in Waiblingen abgesagt werden. „Zum großen Bedauern des Veranstalters muss die geplante Veranstaltung ‚Der Elefantenmensch‘ der Media-Bühne im Bürgerzentrum Waiblingen am genannten Termin kurzfristig entfallen“, das teilt die städtische Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement mit. Möglichkeiten für einen Ersatztermin werden derzeit geprüft. Die bereits erworbenen Karten behalten daher vorerst ihre Gültigkeit.

„Den Künstler in uns herauskitzeln“

„TUDU“ – das Sommeratelier der drei Kooperationspartner Volkshochschule sowie Kunst- und Musikschule

In den ersten Sommerferienwochen von Sonntag, 24. Juli, bis Sonntag, 7. August 2022, bietet sich die Gelegenheit, wieder selbst in den unterschiedlichsten Bereichen kreativ tätig zu werden. „Freuen Sie sich darauf, viele besondere und nicht ganz alltägliche Angebote rund um Musik, Bewegung, Kunst und Kultur wahrzunehmen und experimentierfreudig anzugehen“, betont Erster Bürgermeister Ian Schölzel in seinem Grußwort.

Schon zum elften Mal veranstalten die drei Kooperationspartner Volkshochschule Unteres Remstal, Musikschule Unteres Remstal und Kunstschule Unteres Remstal das gemeinsame Sommeratelier „TUDU“ in Waiblingen.

Wer noch nicht weiß, was er in den Sommerferien macht, ist bei „TUDU“ richtig. Das kreative Tun in Form, Farbe, Klang, Bewegung, Film und Foto steht dann im Vordergrund: mit dem auffordernden Titel „TUDU!“ können die Teilnehmenden selbst in den unterschiedlichsten Bereichen kreativ tätig werden, gleich ob beim Schaffen von Skulpturen mit der Kettensäge, beim Auffrischen der eigenen Klavierspielkenntnisse oder bei ersten Versuchen im Aktezeichnen. Heike Burann, Leiterin des kreativen Fachbereichs an der vhs, ist der Meinung, dass „TUDU“ das ideale Programm dafür bietet, „den Künstler in sich herauszukitzeln“.



Das Angebot ist vielfältig: mit Workshops zu Themen der Bildenden Kunst, der Musik, des Tanzes, des Schreibens und der Fotografie ist für jedes Feld etwas dabei. Gemeinsam haben die Volkshochschule, die Kunstschule und die Musikschule Unteres Remstal hervorragende Dozenten für alle Kurse gewinnen können.

Den drei Kooperationspartnern ist es wichtig, einen qualitativ hochwertigen und die Sinne inspirierenden Beitrag für die Sommerferien zu leisten. Daher gibt es seit dem Jahr 2011 die-

stammende Tochter Luise des Gründers der Seidenstoffweberei Waiblingen, besagten Johann Heinrich Hitz. 1872 kam er nach Waiblingen; 1875 übernahm er das 1860 gegründete Unternehmen. Seit 1907 war Fabrikant Ferdinand Küderli maßgebend in der Firmenleitung tätig und wurde zu einem bedeutenden Bürger der Stadt, dem für seinen „opferwilligen Bürgersinn“ die Ehrenbürgerwürde verliehen wurde.

Bleibende Erinnerungen an den ersten Waiblinger Großunternehmer: die Ferdinand-Küderli-Straße, die Friedhofskapelle, die er aus Anlass des frühen Todes seines jüngeren Sohnes hatte erbauen lassen; die Luisenanlage und der Luisensteg in Erinnerung an seine Frau.

Heinrich Küderli, 1877 in Waiblingen geboren, führte die Fabrik nach dem Tode seines Vaters im Jahr 1919 weiter – in schwierigen Nachkriegsjahren. Mit gerade 54 Jahren verstarb er im Jahr 1931. Erst 1971 wurde der Betrieb der Seidenweberei eingestellt. Auch nach ihm wurde eine Straße benannt; zuvor hatte die Heinrich-Küderli-Straße noch Alte Bahnhofstraße geheißen.

(Quelle: „Waiblingen. Im Spiegel seiner Straßen“ des Heimatvereins Waiblingen)

Dass der Vortrag des Heimatvereins über die Seidenstoffweberei im Forum Mitte gehalten wird, ist nur recht und billig, denn es befindet sich in unmittelbarer Nähe der damaligen Fabrik.

Fortsetzung im Juli

Weiter geht es in der Reihe des Heimatvereins am Donnerstag, 7. Juli, wiederum im Forum Mitte, wiederum um 19 Uhr. Dr. Thomas Schütz berichtet über Industriespionage und Technologietransfer, welche die Gründung der ersten Fabriken in Württemberg ermöglichte. Statt „Gut Ding braucht Weile“ hieß es nun „Zeit ist Geld“. Die neue gesellschaftliche Schicht der Fabrikarbeiter arbeitete „im Takt der Zeit“. Es beginnt ein Prozess, der alles verändert und bis heute anhält.

Zum Referenten: Dr. Thomas Schütz, Universität Stuttgart Mitarbeiter am Lehrstuhl für die Wirkungsgeschichte der Technik, Bücher zum Thema Leinenwarenherstellung, Wissenstransfer, Industriespionage, Regionale Industrie- und Unternehmensgeschichte.



„Der Elefantenmensch“ – die Künstler sollten eigentlich am Donnerstag, 2. Juni 2022, im Bürgerzentrum zu Gast sein, jedoch muss der Abend abgesagt werden. Foto: MediaBühne

Geschichte vor Ort erkunden

Haus der Stadtgeschichte

Die Sonderausstellung „ZIMMERLAUTSTÄRKE. Musik zuhause: vom Salon zum Streaming“ bietet eine Betrachtung der Menschheit und deren Verbindung zu Klangerlebnissen von der Eiszeit bis heute und zeigt nahezu 400 Jahre häusliche Musikgeschichte auf. Ein originales Wohnzimmerensemble um 1970 bildet vor Ort den Rahmen, im Wechsel ziehen dort immer wieder neue Gegenstände ein, die aus völlig unterschiedlichen Epochen stammen. Ihnen allen gemein ist das Thema der Musik zuhause. Die Besucherinnen und Besucher können außerdem in Erinnerungen eintauchen und miteinander ins Gespräch kommen. Auf dem Sofa darf Platz genommen werden, die Platten im Regal sind zum Tauschen da, eine interaktive Hitliste und verschiedene Playlists laden zum Entdecken neuer Lieblinglieder ein. Zu sehen bis 4. Dezember 2022.

Dauerausstellung

Von der Römerzeit bis heute – spannend präsentiert die Dauerausstellung die vielfältige Waiblinger Stadtgeschichte. Leben und Arbeiten, Aufbruch und neue Wege stehen dabei im Fokus. In Zeitschnitten und Zeitsprüngen wird ein Blick auf die verschiedenen Aspekte geworfen: Herrschaft und Verwaltung, Maschine und Massenprodukt, Freizeit, die „Stadt des guten Tons“ bis hin zu „Waiblingen weltweit“. Auch die Zeit selbst und ihre Wahrnehmung kann unter die Lupe genommen werden. Ein multimedial animiertes Stadtmodell ermöglicht unerwartete Einblicke in die Waiblinger Geschichte.

Exponatgeschichte[n]

Viele der im Haus der Stadtgeschichte ausgestellten Gegenstände bewahren ein besonderes Stück Stadtgeschichte und sind bedeutsam für das Stadtgedächtnis. Sie erzählen besondere Geschichten von und über Waiblinger Menschen, illustrieren deren Denken und Handeln oder belegen deren Schicksale. Eigens dazu entwickelt wurde das neue Format der »Exponatgeschichte[n]«: mehrseitige Flyer, welche die Geschichten hinter diesen Exponaten näher hervorheben. Diese Flyer können im Museum gelesen, mit nach Hause genommen werden oder auch in Klassensätzen im Schulunterricht Verwendung finden:

- Festtagsgeschirr Berta Kahn
- Das Maschinengewehr aus der Rems
- „Gepfährte Figur“ von Wolfgang Bier

Rund um die Geschichte

Auf seiner Internetseite bietet das Museum auch jede Menge Mitmach-Projekte für alle Altersgruppen an.

„Das fantastische Museum“ ist ein Mitmach-Projekt für Kinder, bei dem mit viel Kreativität und Ideenreichtum einzelnen Objekten aus dem Museumsarchiv eine Geschichte auf den Leib geschneidert werden darf.

In „Mein Museum“ heißt es „Erzählen Sie uns was“ und „Fragen Sie uns was“, denn die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, so die Überzeugung der Verantwortlichen, tragen ganz wesentlich dazu bei, dass die Waiblinger Stadtgeschichte präsentiert werden kann – weil sie Geschichten erzählen, Objekte anvertrauen und in Gesprächen auf interessante Dinge hinweisen.

Führung gefällig?

Führungen für bis zu 15 Personen können über die Kunstvermittlung gebucht werden: E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de, Telefonnummer 5001-1701 (montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr).

Interessiert an Geschichte?

Das Stadtarchiv ist für Recherchen per E-Mail unter stadtarchiv@waiblingen.de erreichbar.

Corona-Regelung beachten

Das Tragen einer Maske wird empfohlen.

Öffnungszeiten

Dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr – auch am 16. Juni (Fronleichnam). Geöffnet ist ebenso an Pfingstsonntag, 5. Juni, von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de; auf den Social-Media-Kanälen: Twitter (@HdS_Waiblingen), Facebook (Haus der Stadtgeschichte Waiblingen) und Instagram (@stadtgeschichtewn).

» www.waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte

» www.vhs-unteres-remstal.de